

**U106 Gley-Kolluvium aus holozänen Abschwemmassen**
**Verbreitet auftretende Böden**

<b>Bodenformgruppe</b>	u-K09	
<b>Flächenanteil</b>	60–90 %	
<b>Nutzung</b>	LN	
<b>Relief</b>	Muldentälchen, z. T. mit Fließgewässern, einzelne Schwemmfächer	
<b>Bodentyp</b>	mäßig tiefes und tiefes Gley-Kolluvium, z. T. kalkhaltig	
<b>Ausgangsmaterial</b>	holozäne Abschwemmassen, z. T. über würmzeitlichen glazigenen Ablagerungen	
<b>Bodenartenprofil</b>	Ls3–Uls–Lu(Lt2–3),G0–2	6–>10 dm
	(S13–Tu3–Lts,G2–3(4))	
<b>Karbonatführung</b>	stellenweise ab Bodenoberfläche	
<b>Gründigkeit</b>	tief, Unterboden mäßig durchwurzelbar	
<b>Waldhumusform</b>	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
<b>Humusgehalt</b>	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	sehr schwach humos bis schwach humos
<b>Bodenreaktion</b>	LN	neutral bis mittel sauer
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
<b>Bodenschätzung</b>	LIIa2, LIIb2, sL3D, sL4D, L4D	
<b>Musterprofile</b>	keine Angabe	

**Begleitböden**

am Rand der Mulden Kolluvium, z. T. über Parabraunerde (u-K02, Kartiereinheit U99); im Zentrum der Mulden örtlich Kolluvium-Gley und Gley (u-G02, Kartiereinheit U127)

**Kennwerte**

<b>Feldkapazität</b>	mittel (290–370 mm)
<b>Nutzbare Feldkapazität</b>	hoch bis sehr hoch (160–220 mm)
<b>Luftkapazität</b>	mittel
<b>Wasserdurchlässigkeit</b>	gering bis mittel
<b>Sorptionskapazität</b>	mittel bis hoch (150–290 mol/z/m <sup>2</sup> )
<b>Erodierbarkeit</b>	mittel bis hoch

**Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)**

<b>Standort für naturnahe Vegetation</b>	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
<b>Natürliche Bodenfruchtbarkeit</b>	hoch bis sehr hoch (3.5)	
<b>Ausgleichskörper im Wasserkreislauf</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: sehr hoch (4.0)
<b>Filter und Puffer für Schadstoffe</b>	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
<b>Gesamtbewertung</b>	LN: 3.17	Wald: 3.50

**Verbreitung und Besonderheiten**

Muldentälchen im landwirtschaftlich genutzten Moränenhügelland